



Christiane Gante

*gihârit* (ahd.), *gebartet* (mhd.), *gelockt* (nhd.)

(Pseudo-)Partizipien im Wandel der Zeit

### Abstract

Die unterschiedliche Behandlung der im Titel genannten und ähnlicher Wörter in den Wörterbüchern (als Adjektiv, Partizipialadjektiv oder Verbform) zeigt die große Unsicherheit bezüglich der zugrundeliegenden Wortbildungsprozesse, die in der Fachwelt herrscht.

Handelt es sich um "regelmäßige" Participia Praeteriti, zu denen oft nur zufällig keine nicht partizipialen Verbformen bezeugt sind? Oder ist vielmehr von einem 'Sprung' in der Wortbildung auszugehen, bei dem die Zwischenstufe eines desubstantivischen 'ornativen' Verbs übersprungen und direkt vom Substantiv eine Partizipial-, d.h. eine Verbform gebildet wurde? Handelt es sich vielleicht gar um Reste des alten Wortbildungstyps der desubstantivischen Adjektive auf idg. *\*-to-/\*-tā-*, wie er z.B. in skr. *rathita* 'mit einem Wagen versehen', gr. *θυσανωρός* 'mit Troddeln versehen' oder lat. *cordātus* 'mit Sinn, Verstand begabt' vorliegt?

Der Vortrag stellt die Wortbildungsproblematik anhand der im Titel genannten Beispiele dar und erläutert kurz unterschiedliche Wortbildungstypen sowie deren diachrones Zusammenspiel. Auch die Semantik der Wortbildungen (Haben die fraglichen Bildungen immer eine Grundbedeutung 'ausgestattet mit' oder nicht?) soll kurz betrachtet und anhand einiger strittiger Beispiele diskutiert werden.